

# Cochem-Zell

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/cochem-zell](http://www.rhein-zeitung.de/cochem-zell)

## Wie man beim Bad in der Mosel Risiken meidet

**Hitzewelle** Im Fluss schwimmen zu gehen, ist zwar erlaubt, aber gefährlich – Experte gibt Tipps

Von unserem Redakteur David Ditzer

■ **Cochem-Zell.** Die nächste Hitzewelle rollt den Meteorologen zufolge auf den Kreis zu. Zum Wochenende hin sollen die Temperaturen draußen wieder über die 30-Grad-Marke klettern. Dann wird es viele Menschen an und ins Wasser ziehen, auch in die Mosel. In der Bundeswasserstraße zu baden, ist zwar grundsätzlich erlaubt, sagt Paul-Heinz Meurisch. „Wir von der Wasserschutzpolizei (WSP) empfehlen es allerdings nicht.“ Der gebürtige Moselaner Meurisch ist für die WSP Mainz in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Er warnt vor vielen Gefahren, die das Schwimmen im Fluss mit sich bringt, und gibt Tipps, wie man Unheil vermeiden kann.

130 Meter breit ist die Mosel bei Cochem. Für passable Schwimmer eigentlich eine lösbare Aufgabe. Doch davon, den Fluss per Armzug und Beinschlag durchqueren zu wollen, rät Paul-Heinz Meurisch dringend ab. Der Wasserschutzpolizist sagt: „Ein Hauptgrund für Badeunfälle ist, dass man die eigenen Kräfte über- und die Strömung unterschätzt.“ Die Mosel bei Cochem zu durchschwimmen, ist zwischen Kilometer 49,8 und 52,5 ohnehin verboten. Das steht in einer Verordnung aus dem Jahr 1970, die Ausnahmen von der grundsätzlichen Badeerlaubnis auflistet (siehe Zusatztext).

Zu einer Gefahr lässt etwa die erwähnte Strömung ehrgeizige Schwimmversuche jedoch auch an anderen Flussabschnitten werden. Zwar habe die Mosel bei norma-

### Es gelten klare Regeln

Die Verordnung über das Baden in den Bundeswasserstraßen Rhein, Neckar, Main, Lahn, Mosel und Saar verbietet es für die Mosel etwa, an der Insel Ziehfurt (Winningen) zu baden. Wo es erlaubt ist, müssen Schwimmende sich so verhalten, dass Boote und Schiffe weder ihren Kurs ändern noch langsamer werden müssen. Die Mosel ist von Kilometer 13,5 bis 14,5, Ortslage Winnigen, für den Betrieb von Wassermotorrädern (Jetski) zugelassen. Nur hier sind auch abrupte Kurswechselmanöver erlaubt. Andernorts müssen sie einen klar erkennbaren Geradeauskurs halten. *dad*

lem Sommerwasserstand (Pegel Cochem: 2,20 Meter) nur eine Fließgeschwindigkeit zwischen drei und fünf Kilometern pro Stunde. Zum Vergleich: Der Rhein bringt es je nach Örtlichkeit auf fünf bis zwölf km/h. „Doch packt man nur 50 bis 80 Zentimeter auf den Wasserstand drauf, macht das schon viel aus.“

Generell sollten Moselschwimmer „nie auf die Idee kommen, Schiffe anzuschwimmen“, hält der Wasserschutzpolizist fest. Wellenschlag, Verwirbelungen und Sog in Schiffsnähe bringen ein unberechenbares Risiko mit sich. Gleiches gilt in der Nähe von Bojen, Schiffsanlegern oder Liegestellen. Tabu ist das Baden im Fluss auch 300 Meter oberhalb (in Fließrichtung gesehen) und unterhalb der Wehr- und Kraftwerksanlagen aller Staustufen. Kinder sollte man niemals unbeaufsichtigt im Fluss baden lassen. Erwachsene sollten nicht unter Alkoholeinfluss ins Wasser steigen oder in die Fahrinne der Schiffe schwimmen.

Sowieso ist der Schiffsverkehr auf der Mosel sowohl für Schwimmer als auch Kanuten oder andere Paddler gefährlich. Zwar gilt für größere Schiffe ein Tempolimit von 30 Kilometern pro Stunde, Motor- und Sportboote dürfen jedoch mit bis zu 60 Sachen auf den Wellen unterwegs sein. Und für die Bootsführer ist von Schwimmern im Fluss in der Regel nicht mehr zu sehen als ein aus dem Wasser ragender Kopf. Größere Schiffe können zudem einen toten Winkel von bis zu 350 Metern haben, so Meurisch. Das heißt, dass der Kapitän hier nicht sehen kann, was sich vor dem Schiffsbug befindet.

Zu den besonders beliebten Badestellen an der Cochem-Zeller Mosel zählen etwa die Klostermauern Staben bei Bremm, der Abschnitt zwischen der Ruine und Neef oder Campingplätze. Wer im Fluss schwimmen geht und sich plötzlich einer Gefahr, etwa einem Krampf, ausgesetzt sieht, dem rät Meurisch, so leicht das auch gesagt sei: „Man sollte versuchen, nicht in Panik zu verfallen und einen kühlen Kopf zu bewahren.“ Rufend und winkend solle man andere auf die Notlage aufmerksam machen. Auf keinen Fall, hält der Wasserschutzpolizist fest, sollte man versuchen, „gegen die Strömung anzuschwimmen, sondern sich mit ihr ans Ufer treiben lassen“.

## Chinese spielt Etüden Chopins

**Konzert** Feng Bian bestreitet Klaviersommer-Auftakt

■ **Cochem.** Den Internationalen Klaviersommer in Cochem wird der chinesische Pianist Feng Bian am nächsten Sonntag, 4. August, um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Kapuzinerkloster eröffnen. Er spielt unter anderem Franz Schuberts Sonate G-Dur D 894 so-



Pianist Feng Bian (China)

wie ausgewählte Etüden Frédéric Chopins. Einzelkarten für den Auftakt der Reihe gibt es für 18 Euro (Kulturcard-Besitzer zahlen 16 Euro) in der Cochemer Buchhandlung Layaa-Laulhé, Oberbachstraße 9, der Tourist-Info Ferienland Cochem oder an der Abendkasse. Zudem gibt es zwei verschiedene Abokarten. *dad*

Mehr: [www.klaviersommer-cochem.de](http://www.klaviersommer-cochem.de)



Sehen ein wenig aus wie futuristisch geformte Seifenkisten: In sogenannten Velomobilen sind bis einschließlich morgen rund 30 Fahrer aus elf Nationen durch Europa unterwegs. Auf diesem Foto rasten sie in Cochem. Ihre Mission: Sie werben für die voll verkleideten Liegedreiräder. Foto: David Ditzer

## Fahrer trampeln auf Eurotour für Velomobile

**Umwelt** Windschnittige Liegeräder machten in Cochem Station

Von unserem Redakteur David Ditzer

■ **Cochem.** Auf der ersten Eurotour für sogenannte Velomobile haben am Dienstag mehrere Fahrer dieser voll verkleideten Liegeräder in Cochem haltgemacht. Die Tour führt durch Deutschland, die Niederlande, Belgien, Frankreich und Luxemburg. In 13 Tagen bewältigen die Fahrer eine Gesamtstrecke von 1600 Kilometern. Teilnehmer Matthias Erz sagt: „Die Velomobile sind wegen ihrer Aerodynamik viel schneller als jedes normale Rad.“ Sie erreichen bei überschaubarem Kraftaufwand Geschwindigkeiten von um die 40 Kilometer pro Stunde. Wie futuristisch geformte Seifen-

kisten muten die Fahrzeuge an, die am Dienstagmorgen vor dem Cochemer Hotel-Café Germania abgestellt sind. Sie haben vorn zwei Räder, hinten eines, winzige runde Rückspiegel und sogar Blinker. Auf manchen bunt lackierten langen Schnauzen liegen Solarzellen. Aber diese sogenannten Velomobile werden, wie es der Name schon vermuten lässt, nicht elektrisch betrieben, sondern mit menschlicher Muskelkraft. In den windschnittig verkleideten Liegerädern sind derzeit rund 30 Fahrer aus elf Nationen auf Eurotour. Die sportlichen Umweltfreunde kommen unter anderem aus Dänemark, England, Norwegen, den Niederlanden, Neuseeland oder den USA. In Cochem rasten einige auf ihrem Weg von Luxemburg und Trier nach Koblenz.

Ihre Mission: für Velomobile werben. „Es geht uns um nachhaltige Mobilität“, erläutert Fahrer

Matthias Erz. „Wir glauben nämlich nicht, dass die Städte mit Autos vollgestopft sein müssen.“ Erz, der zugegebenermaßen in einer Stadt wohnt, erledigt die meisten notwendigen Fahrten per Velomobil. Er besitzt sogar einen Anhänger.

In der Tat bietet so ein Rad einen gewissen Komfort. Es hat einen Sitz, der zumindest an einen Autositz erinnert, wird über zwei Stangen gelenkt, die wie die Stangen eines Crosstrainers zu bewegen sind. Links vom Fahrer sind Halterungen

für Handy und Navigationsgerät. Über einen Schlauch kommt der Trampelnde leicht an etwas zu trinken heran. Damit größere Steigungen bequem zu meistern sind, kann ein Elektromotor dem Fahrer bei Bedarf viel Beinarbeit abnehmen. Hinter dem Sitz lassen sich kleine Gepäckstücke verstauen, zum Beispiel Zelte.

Die nutzen auch die Eurotour-Fahrer, die am Sonntag, 21. Juli, im ostfriesischen Leer aufgebrochen waren. Dort wird ihre Tour morgen auch wieder enden. Vertretern der EU-Kommission präsentierten die eifrigen Trampler für eine schadstoffarme Fortbewegung am Donnerstag vergangener Woche ihre Fahrzeuge. Velomobile kosten, je nach Ausstattung, zwischen 5000 und 10 000 Euro, so Erz. Er ist davon überzeugt, dass die verschalteten Liegedreiräder künftig vermehrt auf den Straßen zu sehen sein werden.

ANZEIGE

**Hieronimi**  
Hauszentrum • Bushop • BAUM-ZENTRUM  
68114 Faid · Gewerbegebiet  
Tel. 02671-606-0  
[www.hieronimi.de](http://www.hieronimi.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr  
Sa. 8.00-16.00 Uhr

## Peter Altmaier besucht Solarkraftwerk in Ulmen

**Wirtschaft** Bundesumweltminister im Eifel-Maar-Park

■ **Ulmen.** Auf Einladung der Cochem-Zeller CDU und der „Mehr Energie Gesellschaft“ besucht Bundesumweltminister Peter Altmaier heute ab 15 Uhr die Stadt Ulmen und besichtigt das im vergangenen Jahr gebaute Solarkraftwerk. Er möchte sich ein Bild vom Potenzial solcher gemeinschaftlich organisierter Projekte für die Energiewende machen. Neben dem Minister sind weitere Vertreter aus Bundes- und Landespolitik bei der Veranstaltung dabei. So nehmen der CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Bleser und die Landtagsabgeordnete Anke Beilstein (CDU) an dem Programm teil, das

die verschiedenen Energieprojekte in Cochem-Zell vorstellt. Darunter sind zum Beispiel das private Nahwärmenetz in Alfien oder der Schulwettbewerb „Energie pflanzen!“. Die Veranstaltung findet in der St.-Martin-Gastronomie im Eifel-Maar-Park statt.

Vor wenigen Monaten ging die ein Megawatt starke Freiflächenanlage in Ulmen ans Netz. Investor des Kraftwerks ist die Energiegenossenschaft „Mehr Energie“. Gebaut wurde die Anlage von der Kaisersescher Firma Regotec. Seit dem Netzanschluss produziert der Solarpark rund 845 000 Kilowattstunden Sonnenstrom pro Jahr – das reicht, um 240 Haushalte und damit knapp ein Viertel der Einwohner Ulmens zu versorgen.

## Zu schnell unterwegs

■ **Cochem.** Beamte der Verkehrsdirektion Koblenz und der PI Cochem haben auf der B 259 (Panoramastraße) eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. In viereinhalb Stunden passierten 317 Fahrzeuge die Messgeräte. Neun Motorräder und 19 Pkw waren zu schnell, Tagesschnellster war ein Fahrer mit 102 statt der erlaubten 70 km/h.

Unser Wetter



### Wieder mehr Sonne

Zwischen Blankenrath und Ulmen überwiegt heute Sonnenschein. Nur wenige Wolken ziehen vorbei, und es bleibt trocken. Temperaturen: 27 bis 32 Grad.

